



Er kam, sah und liebte

Predigtreihe: Ich bin's!
Predigt am 3. April 2022
Thema:
Jesus - er kam, sah und liebte

Gesprächsleitfaden für Hauskreise

Leitfaden der Predigt

JESUS

ER kam - in sein Eigentum und wird nicht aufgenommen

ER sah - das Volk und es jammerte ihn

ER liebte - wie ihn sein Vater liebt

Anlässlich der bevorstehenden Passionswoche sollen einige Schlaglichter aus dem Leben Jesu aufleuchten. Mögen uns seine Passion, sein Tod und seine Auferstehung neu ergreifen.

Er lebte eine völlige Hingabe und abgrundtiefe Liebe. Jesus- die Ikone der Liebe.

Auffällig an Jesus ist seine Unauffälligkeit. Nicht vor seinem Tod und auch nicht nach seiner Auferstehung spielt er sich als Messias auf, trumpt er mit seiner Macht auf und braucht auch nicht die Genugtuung als Auferstandener mit Pilatus, Kaiphas und Konsorten abzurechnen.

Alles an ihm ist so anders wie wir das von unsrer menschlichen Natur kennen. Und dennoch: Uns hat er anvertraut seine Mission der Liebe hier auf der Erde fortzusetzen.

Unser Reichtum liegt nicht in den Dingen, die wir besitzen, sondern in dem Ausmaß wie wir geliebt werden.

Einstieg

- *Du liebst mich, also bin ich!*

- *Wenn Christus in mir lebt, dann muss diese „Ikone der Liebe“ auch in mir zu finden sein.*

Stimmt ihr diesen Aussagen zu?

Wenn ja: Was bedeutet es für euer Leben? - Tauscht euch darüber aus.

Wenn nein, könnt ihr vielleicht folgender Aussage zustimmen?

Wenn Jesus in mir lebt, dann müssten in meinem Reden und Handeln die Verhaltensweisen Jesu erkennbar sein.

Es könnte hilfreich sein, wenn wir das Wesen Jesu mit unseren Neigungen bzw. Verhaltensmustern abgleichen. Und es könnte eine Chance sein, neue Leuchtkraft zu gewinnen.

Vorschlag für die Gesprächsrunde

Anhand der angegebenen Bibeltexte könntet ihr die Tabelle (Flipchart, Poster, Arbeitsblatt, je nach Möglichkeit) im Laufe des Gespräches ergänzen. Ein erstes, mögliches Beispiel habe ich schon eingefügt. Über die angegebenen Bibelstellen hinaus fallen euch bestimmt noch andere Beispiele ein.

	JESUS	Das finde ich in meinem Leben	So könnte es anders werden
	<ul style="list-style-type: none"> - <i>macht aus seiner Auferstehung kein Spektakel, zeigt sich im bescheidenen Rahmen bei seinen Vertrauten</i> - <i>muss seine Feinde nicht bloßstellen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - strebe nach Einfluss - empfinde Genugtuung, wenn ich Recht behalten habe 	<ul style="list-style-type: none"> - ich übe die Treue im Kleinen - ich muss nicht für mein Recht kämpfen
Markus 14, 35+36	<ul style="list-style-type: none"> - überlässt seinem Vater die Entscheidung über sein Leben 		
Lukas 19, 1-10	<ul style="list-style-type: none"> - sieht die Außenseiter und Verachteten 		
Johannes 4, ab Vers 5	<ul style="list-style-type: none"> - sucht Kontakt mit Gemiedenen 		
Lukas 5, 12+13	<ul style="list-style-type: none"> - berührt die „Unberührbaren“ 		
Matthäus 20, 29-34	<ul style="list-style-type: none"> - sieht die Menschen in ihrer Not und heilt 		
Lukas 4, 33-35	<ul style="list-style-type: none"> - befreit von dämonischen Mächten 		
Johannes 13, 2-5	<ul style="list-style-type: none"> - ist sich für Sklavenarbeit nicht zu schade 		
Lukas 22, 49-51	<ul style="list-style-type: none"> - tut seinem Feind Gutes 		
...			

Schlussbemerkung

Johannes fasst in Joh.3,16 die „Weltformel“ zusammen:

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren sind, sondern ewiges Leben haben.“

In dieser Rettungsaktion setzt Jesus bis heute auf uns, seine Nachfolger.

Von IHM lernen wir und mehr und mehr darf die „Ikone der Liebe“ in mir zu finden sein.